

IHRE HILFE SCHENKT HOFFNUNG

Der nächste Winter kommt, und damit die härteste Zeit des Jahres in Osteuropa, Asien und im Fernen Osten – besonders für **Witwen, Alleinstehende und deren Kinder**. Geringe Einkommen oder Renten, fehlende Sozialleistungen, steigende Preise – für viele Menschen bedeutet das, zwischen Essen und Heizen zu entscheiden. Und für immer mehr Menschen ist auch das kaum noch möglich.

JETZT IST DIE ZEIT ZU HELFEN – vor allem mit Lebensmitteln, Kohle- und Holzvorräten für den Winter. Gemeinsam können wir verzweifelten Menschen Wärme und Hoffnung bringen. Für viele bedeutet diese Hilfe noch viel mehr: sie ist ein Zeugnis für Gottes Liebe, und sie ermöglicht eine erste Begegnung mit Jesus Christus.

BITTE HELFEN SIE MIT, DAMIT HUNGER UND KÄLTE KEINE CHANCE HABEN!

IN DIESEN LÄNDERN SOLLEN WITWEN, ALLEINSTEHENDE UND DEREN KINDER HILFE ERHALTEN:

Belarus | Ukraine | Moldawien | Russland
Rumänien | Bulgarien | Georgien
Aserbaidschan | Armenien | Kasachstan
Kirgisistan | Tadschikistan | Usbekistan
Turkmenistan | Türkei | Pakistan
Mongolei | Israel

Packen Sie mit an!

IHR BEITRAG VERSORGT WITWEN MIT:



LEBENSMITTELN



KOHLE / HOLZ

Die Christen vor Ort bringen diese Hilfe zu Witwen, Alleinstehenden und Kindern. Damit helfen sie Glaubensgeschwistern, erreichen aber auch Menschen, die Gott noch nicht kennen. Jede Hilfeleistung verkündigt das Evangelium von Jesus Christus, der Seine Hilfe für Witwen und Waisen verheißen hat.

HILFE FÜR WITWEN- Projekt-Nr. 99 33 00

Bibel-Mission e. V.

Liebigstr. 1
63843 Niedernberg

06028 8070-0
info@bibel-mission.de



gemeinsam

DER UNTERDRÜCKTE ABER IST NICHT FÜR IMMER VERGESSEN, UND DIE VOM LEID GEBEUGT SIND, MÜSSEN IHRE HOFFNUNG NICHT AUFGEBEN.

PS. 9,19 NGÜ

Menschen
für **Christus**
gewinnen

Liebe Missionsfreunde,

erinnern Sie sich an einen Moment, an dem für Sie Hoffnung begann? Wenn Witwen, Alleinstehende und deren Kinder Hilfe für die harte Winterzeit erhalten, ist das ein solcher Moment.

Lesen Sie, wie Sie Witwen versorgen können, und wie lebendige Hoffnung Menschen erreicht, die Gott noch nicht kennen! ALLE INFOS IM BRIEF!

HILFE FÜR WITWEN

HELFEN SIE
**WITWEN
UND WAISEN,**
DEN WINTER
ZU ÜBERSTEHEN!

**Damit Hunger
und Kälte
keine Chance haben!**

Antonina, 73 Jahre

Dass Antonina an ihrem Leben nicht verzweifelt ist, grenzt an ein Wunder. Still hat sie die Schicksalsschläge getragen. Doch dass jemand ihre Not wahrgenommen und ihr geholfen hat, das ist das wahre Wunder in Antoninas Leben. Es ist ihre Begegnung mit dem lebendigen Gott, der sie sieht. Und es ist der Beginn ihres Weges zu Ihm.



Antonina lebt in Omsk (Sibirien). Eine gläubige Frau aus der Nachbarschaft hatte die Gemeinde vor Ort auf die kritischen Lebensumstände der verwitweten alten Dame hingewiesen, die besonders im Winter dringend Hilfe brauchte.

Ihr altes Haus war noch von ihrem Mann gebaut worden. Später hatte ihr Sohn einen Anbau für seine Familie errichtet. Drei Enkelkinder waren zur Welt gekommen. Dann starb Antoninas Mann, und während der

Pandemie starb auch Antoninas Sohn. Ihre Schwiegertochter heiratete erneut und wurde aggressiv in ihrem Verhalten gegenüber ihren Kindern und Antonina. Gemeinsam mit ihrem Mann begann sie zu trinken, bis beide schwer alkoholabhängig waren. Sie vertranken das Kindergeld, und schließlich wurde ihnen das Sorgerecht entzogen, da der Stiefvater von Antoninas Enkelkindern gewalttätig wurde. Die Situation verschlimmerte sich weiter, als die beiden von Antonina horrenden Summen für Strom und Wasser verlangten, denn die Anschlüsse waren damals im neueren Anbau verlegt worden. Da die Witwe nicht zahlen konnte, stellten sie Strom und Wasser ab.

Seit fast zwei Jahren ist es in Antoninas altem Haus nur tagsüber hell. Die langen, sibirischen Winternächte verbringt sie bei Kerzenlicht. Doch am schlimmsten ist die Kälte. Von ihrer kleinen Rente kann sich Antonina kaum Lebensmittel und Medikamente leisten, ganz zu schweigen von Kohle oder Holz. Sie kocht mit Hilfe von Gasflaschen, und jeden Tropfen Wasser holt sie tapfer vom Brunnen an der Straße, auch im Winter.

Als wir Hilfe zu ihr bringen, ist es Anfang Januar und bitterkalt. Junge Brüder aus der Gemeinde laden zwei Tonnen Kohle ab und tragen sie in ihre Scheune. Antonina ist sprachlos, und sie weint vor Dankbarkeit und Freude. Immer wieder betont sie, was sie am meisten bewegt: dass es Menschen gibt, denen sie nicht gleichgültig ist, die ihre Not sehen! Wir dürfen ihr erzählen, dass es Gott ist, der durch Seine Kinder für sie sorgt. Sie erkundigt sich nach den Gottesdiensten in der Gemeinde, und gleich am darauffolgenden Sonntag tritt Antonina Wassiljewna zum ersten Mal in ihrem Leben über die Schwelle eines Gemeindehauses. Hier hört sie von Jesus Christus, und soweit es ihre Kräfte erlauben, kommt Antonina nun jede Woche zu den Gottesdiensten.

In ihrem Herzen ist Hoffnung erwacht. Hoffnung auf den Gott, der sie sieht. Hoffnung, die sie in ihren ersten zaghaften Gebeten zu Jesus formuliert: dass Er sie auch durch den nächsten sibirischen Winter trägt, und dass Er die Herzen ihrer Schwiegerkinder verändert.

WLADIMIR T., BIBEL-MISSION OMSK (RUSSLAND)

Liebe Missionsfreunde,

wenn Antonina heute davon erzählt, wie ihr die Christen geholfen haben, spricht sie noch immer von einem Wunder. Die Lieferung von Kohle, später auch von Holz und Lebensmitteln, war für sie Hilfe zum Überleben. Aber vor allem die Erfahrung, dass Gott sie sieht und Hilfe sendet, war für Antonina der Beginn von Hoffnung. Der nächste Winter kommt – und damit eine Zeit der Not für tausende Witwen in den Ländern des Missionsfeldes. Bitte helfen Sie mit, sie für den Winter zu versorgen! Ihre Hilfe ist so viel mehr als ein Vorrat für kalte Zeiten. Sie ist der Moment, in dem Hoffnung beginnt – Hoffnung auf den lebendigen Gott, der für Witwen und Waisen sorgt.



Danke, dass Sie ein Werkzeug in Gottes Händen sind!

Um den Winter zu überstehen, brauchen Witwen, Alleinstehende und ihre Kinder vor allem Lebensmittel, Kohle und Holz – damit Hunger und Kälte keine Chance haben!



Packen Sie mit an!

VERSORGEN SIE WITWEN UND IHRE KINDER:

MIT LEBENSMITTELN:

40 € – Lebensmittel für einen Monat
120 € – Lebensmittel für drei Monate

MIT WÄRME:

60 € – Kohle / Holz für einen Monat
180 € – Kohle / Holz für drei Monate

Diese Angaben sind Orientierungshilfen.

JEDER BEITRAG HILFT!

Projekt-Nr. 99 33 00

www.bibel-mission.de/witwen

GiroCode für Spenden über Banking-App:



Spendenkonto Bibel-Mission e.V.: Sparkasse Fulda
IBAN: DE43 5305 0180 0000 0910 02

PostFinance Schweiz: Bibel-Mission
IBAN: CH44 0900 0000 6068 7966 0
BIC: POFICHBEXX

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

BIBEL - MISSION E. V.

IBAN

DE43530501800000091002

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

HEL ADEF1 FDS

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders - (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

993300

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE